

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

60. Jahrgang.

N 99.

Donnerstag, den 1. Mai

1913.

Einkommen- und Ergänzungssteuer betreffend.

Die Austragung der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel wird heute beendet. Diejenigen Beitragspflichtigen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen, einen Steuerzettel aber nicht erhalten haben, werden daher in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 hiermit aufgefordert, sich wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses bei der hiesigen Stadtsteuereinnahme zu melden. Die in § 49 bez. 32 der genannten Gesetze geordnete Reklamationsfrist von 3 Wochen ist in solchen Fällen vom Erlaß gegenwärtiger Bekanntmachung ab zu rechnen.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß der erste Einkommen- und Ergänzungssteuertermin heute fällig ist und daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen dreiwöchigen Frist gegen etwaige Restanten das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Stadttrat Eibenstock, den 30. April 1913.

Durch § 4 des Gesetzes vom 10. September 1870 über die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier sind an den Sonn-, Fest- und Bußtagen gewöhnliche Handlungen und Wochenarbeiten im Bereiche der Landwirtschaft und des Gewerbebetriebes, wenn sie außerhalb der Wohnungen, Wirtschaftsgebäude und Gewerbeträume stattfinden, verboten.

Diese Bestimmung wird vielfach unbeachtet gelassen. Sie wird deshalb hiermit in

Erinnerung gebracht mit dem Hinweise, daß Zuwiderhandlungen nach § 366¹ des Reichsstrafgesetzbuches mit Geld bis 60 M. oder entsprechender Haft zu bestrafen sind.
Stadttrat Eibenstock, den 11. April 1913.

Nachruf.

Gestern verschied hier Herr Ortsrichter Carl Friedrich Glöckner.

Wir betrauern aufrichtigst das Hinscheiden dieses wackeren Mannes, der seit dem 17. September 1863 ununterbrochen dem Gemeinderate, seit 1881 dem Schulvorstand und auch ca. 30 Jahre dem Kirchenvorstand als Mitglied angehörte und hierdurch um die Gemeinde sich treu verdient gemacht hat. Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.

Carlsfeld, am 28. April 1913.

Der Gemeinderat und Schulvorstand. Der Kirchenvorstand.
Gem.-Vorst. Liebing, Vorst. P. Wiese.

Vor neuen kriegerischen Ereignissen.

Wie wir schon gestern meldeten, hat sich die Botschafterkonferenz wiederum zu keinem endgültigen Entschluß aufraffen können, sondern sich bis zum Donnerstag vertagt. Man sagt, sie habe dies vielleicht aus „Berlegenheit“ getan, um Zeit zu gewinnen. Hat man Worte! In so ernster Zeit wirft man mit solchen Redensarten um sich? In der Tat, „Europa“ scheint noch immer der Meinung zu sein, gewissenhaft jeden Grad der Väterlichkeit durchmachen zu müssen. Oder aber zieht man auf Seiten des Dreierbundes absichtlich die Angelegenheit in die Länge, um Oesterreich zu zwingen, den ersten Kanonenschuß zu lösen? Unmöglich ist ja nichts. Nun, daß das Letztere der Fall sein wird, daran ist kaum noch zu zweifeln; denn nach den heute vorliegenden Meldungen schlägt Oesterreich in den nächsten Tagen, vielleicht schon morgen, los, handelt es sich doch jetzt nur noch darum, festzustellen, ob Italien sich an der Aktion beteiligen wird. Die Hoffnung auf die Erhaltung des Weltfriedens tönt zwar auch heute aus allen Meldungen hervor, und es ist nur zu wünschen, daß diese Hoffnung nicht trügen möchte. Und trügen kann sie, denn nach wie vor ist Rußlands Haltung sehr unsicher, sicher ist aber wohl, daß Serbien Montenegro unterstützen wird. Nachstehend die eingelaufenen Meldungen:

Berlin, 29. April. In hiesigen diplomatischen Kreisen besteht bisher kein bestimmtes Urteil darüber, ob die Botschafterkonferenz in London sich gestern aus Berlegenheit vertagt hat, um Zeit zu gewinnen, oder ob es geschehen ist, weil man die Aussicht zu haben glaubt, daß bis zur nächsten Sitzung eine Oesterreich-Ungarn befriedigende Lösung zustande gekommen ist. Jedenfalls bleibt die Lage gespannt, wie sie es bisher war.

Wien, 29. April. Das Wiener Kabinett ist mit dem Verlauf der gestrigen Botschafterkonferenz in London nicht zufrieden. Oesterreich-Ungarn hatte bekanntlich erklärt, daß es sich freie Hand vorbehalte, falls die Botschafter keine wirksamen Zwangsmaßnahmen gegen Montenegro beschließen. Dieser Fall ist nach dem Verlauf der gestrigen Sitzung in London eingetreten. Oesterreich-Ungarn wird jetzt sofort selbständig gegen Montenegro vorgehen. Alle Vorbereitungen zu einer militärischen Expedition sind bereits vollkommen durchgeführt. Ihr Beginn steht unmittelbar bevor. Gegenwärtig findet noch ein sehr lebhafter Meinungsaustrausch zwischen Wien und Rom statt.

Wien, 29. April. Die „Reichspost“ schreibt heute: In verschiedenen Ländern scheint die Meinung zu bestehen, daß Oesterreich-Ungarn mit seinen Erklärungen blaffe. Diese Meinung, auf deren Gefährlichkeit verwiesen werden mag, ist vollständig irrig. Die nächste Zeit wird diesen Irrtum beweisen. Zur Stunde weiß Kriegsminister Feldzeugmeister von Krobatin beim Minister des Äußeren Grafen Berchtold.

Berlin, 29. April. Bei dem heutigen Empfang des diplomatischen Korps im Auswärtigen

Amte durch Staatssekretär von Jagow lag eine Meldung von einem beabsichtigten selbständigen Vorgehen Oesterreich-Ungarns noch nicht vor. Zu dieser Wiener Nachricht wird von hiesiger maßgebender Stelle einem Vertreter des Hirsch'schen Telegraphen-Bureaus bemerkt, daß dieses nunmehrige selbständige Eingreifen unserer Nachbarmächte nicht verübt werden kann, da die Botschafterkonferenz bisher ein einmütiges Vorgehen der Großmächte nicht erzielen konnte, und ein weiteres Zaudern dem Ansehen Oesterreich-Ungarns entschieden von großem Schaden sein werde. Immerhin glaubt man nicht, daß ein alleiniges Vorgehen einen Grund zur Beunruhigung geben wird, da man nicht an ein Uebergreifen der Differenzen auf die Großmächte selbst hier glaubt, sondern durchaus die Ansicht vertritt, daß ein eventueller Konflikt lokalisiert bleiben würde.

Wien, 29. April. Von autoritativer Seite wird dem Korrespondenten der „Frankfurter Zeitung“ mitgeteilt, daß Oesterreich-Ungarn ein Ultimatum morgen an Montenegro abgeben lassen wird. Die Botschafterkonferenz am Donnerstag müsse zeigen, welche Schritte dem Schritte Oesterreich-Ungarns angeschlossen werden.

Wien, 29. April. Gerüchtwiese verlautet, daß der Chef des Generalstabes Konrad von Höfendorff Vorbereitungen für die Reise nach Cattaro trifft.

Daß Montenegro nicht gewillt ist, freiwillig Skutari herauszugeben, sondern daß es dies gegen Oesterreich zu verteidigen gedenkt und daß Serbien in dieser Angelegenheit mit Montenegro geht, beweisen die nachstehenden Depeschen:

Wien, 29. April. Die „Reichspost“ meldet: Die Straße zwischen Cattaro und Cetinje wird stark mit Truppen und Maschinengewehren von den Montenegrinern besetzt.

Wien, 29. April. In den Kreisen der Balkandiplomaten erklärt man, daß Serbien verpflichtet und bereit sein werde, Montenegro, sobald es von Oesterreich-Ungarn angegriffen werden sollte, diesem Lande Waffenhilfe zu leisten. Man spricht sogar davon, daß auch die anderen Balkanstaaten dazu verpflichtet seien, doch wird in anderen Kreisen die entgegengesetzte Meinung ausgedrückt.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Staatssekretär von Jagow in der Budgetkommission. In der Sitzung der Budgetkommission am Dienstag erschien der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Jagow. Es wurde bei der Weiterberatung der Bekehrvorlage zunächst über die Neutralität Belgiens verhandelt, und die Besorgnis ausgesprochen, daß bei der Stimmung in Belgien dort die Befürchtung herrsche, daß Deutschland im Falle eines Krieges die Neutralität nicht wahre. Man sei nun

überzeugt, daß Deutschland die Neutralität wahren werde, es sei aber wünschenswert, daß die Regierung dies auch öffentlich erklärt. Der Staatssekretär erwiderte, die Regierung stehe auf dem Boden der Neutralitätsverträge und werde dieselben halten. Die Vertreter der Sozialdemokratie fragten an, ob nicht eine bessere österreichische Politik besonders hinsichtlich des Verhältnisses zu den in Oesterreich lebenden Serben und Kroaten läme. Weiter fragten sie, wie sich der Vertreter des Auswärtigen Amtes zu der Berner Konferenz stelle. Der Staatssekretär erklärte darauf, man müsse auf die Stimmung in Frankreich Rücksicht nehmen. Die deutsche Stimmung ist durchaus friedlich, ebenso diejenige in Oesterreich. Die Berner Konferenz könne nur angenehm sein. Ein Redner der Sozialdemokratie fragte nach dem neuesten Stand der Botschafterkonferenz und der Lage auf dem Balkan. Der Staatssekretär erwiderte, es sei unrichtig, daß wir die Süslawen von Oesterreich abhalten wollen; es sei nur darauf aufmerksam gemacht worden, daß Oesterreichs Streitkräfte im Südosten jetzt stärker festgehalten werden als bisher. Ueber die Botschafterkonferenz könne er nichts Neues sagen, Skutari stehe wohl nicht im Zusammenhang mit der Bekehrvorlage. Der Kriegsminister gab dann vertrauliche Mitteilungen über auswärtige Kriegsvorfälle. Deutschland sei friedfertig, aber der Glaube an die Friedfertigkeit Deutschlands könne nicht erzwungen werden.

Zusammenstoß zwischen Arbeitswilligen und Streikenden. Am Montag abend kam es in Wald (Solingen) zwischen Arbeitswilligen und Streikenden der dortigen Firma Kautenbach zu ersten Zwischenfällen. Die Arbeitswilligen wurden von den Streikenden daran verhindert, Einkäufe zu machen. Man belästigte sie mit höhnischen Zurufen und Beschimpfungen. In der Nacht setzten sich die Unruhen fort und arteten zu einem wahren Aufruhr aus. Ueber fünfshundert Streikende zogen zur Fabrik und warfen sämtliche Fenster der Gebäude ein. Ebenso wurden Revolvergeschosse abgegeben. Die Schüsse wurden von den Arbeitswilligen erwidert. Eine große Anzahl Personen wurde verhaftet. Die Polizei konnte erst in später Nachtstunde die Straßen von den Tumultuanten räumen.

Oesterreich-Ungarn.

Eine Sanierungsaktion für Böhmen. Beim Ministerpräsidenten fand am Montag eine Besprechung mit Vertretern des konservativen Verfassungstreuen Großgrundbesitzes statt, an der der Minister des Innern teilnahm. Sie galt der Frage, wie eine Session des böhmischen Landtages zu ermöglichen sei. Im Zusammenhang damit wurde die gesamte Lage Böhmens nach der politischen und finanziellen Seite erörtert.

Persien.

Russisch-kleinasiatische Pläne. Die russischen Truppenzusammenschüßungen im türkisch-persischen Grenzgebiet dauern fort; dem „Membar“ zufolge sollen sich bei Chof allein 8800 Mann befinden.

Vor-Anzeige!
Zimmerschützen-Gesellschaft Eibenstock
 Dramatische Abteilung „Frohstun“.
 Auf vielseitigen Wunsch wird **Montag, den 5. Mai** im Saale des Feldschlösschens das Theaterstück
Der Wilderer
 nochmals aufgeführt.

Schützenhaus.
 Am Himmelfahrtstage
grosse Extra-Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
E. Becher.

Eibenstock. Eibenstock.
Maifeier
 Donnerstag, den 1. Mai von nachmittags 3 Uhr an, im Saale des Deutschen Hauses, bestehend in geselligen, theatralischen, Festsprache u. sportlichen Darbietungen mit darauffolgendem Festball. Einen genussreichen Abend versprechend, ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein
Das Maikomitee.

Central-Theater.
 Größtes und elegantestes Theater am Platz.
 Donnerstag, den 1. Mai ein erstklassiges Programm.
Das Geheimnis einer Mutter.
 Drama in 2 Akten gespielt von den nordischen Rünstlern. Ein Lebensbild mit ergreifenden, lebenswahren Momenten.
Der abgefertigte Liebhaber. Reizende Komödie.
Von Auermann nach Göttern. Naturbild.
Liddy's Wehlag. Humor.
Madame Roland. Drama.
Allgem. Wochenbericht.
 Donnerstag nachmittags 3 Uhr:
Kinder- und Familien-Vorstellung.
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Dir.: Rich. Bonesky.



Stroh- und Panama-Basthüte
 besserer Erfolg für Panama-Basthüte in den Breislagen 2.50, 3.00, 4.00 Mt.
 u. Hüte für Damen von **Hermann Rau.**

Reklame-Tag!
 Solange der Vorrat reicht, verabreiche
 1 Pfd. Nuldenperle-Säsel-Margarine
 und
 1/2 Pfd. Block-Schokolade
 oder
 1 Carton Sakao
 zusammen für
90 Pfennig.
Julius Hug,
 vis-à-vis der Apotheke.

AMERICAN-SYSTEM.
 Zahnstock-Atelier
F. Pommer
 Dentist.
 Mod. Zahnreihen
 Plombierungen
 Zahnoperationen.
 Hüngen-Laboratorium.

Wohlrückenden Ofenlack,
Aluminium-Ofenbronze
 empfiehlt bestens
H. Lohmann.
Frischen Suppen- und Stangen-Spargel,
 Spinat, Kopf-Salat, lebende Schalen empfiehlt
C. Hartmann, Neumarkt 1.

Regl. Sächs. Militärverein „Germania“.
 Hiermit werden die geehrten Kameraden zu der **Donnerstag, den 1. Mai a. c. in Ober-Affalter** stattfindenden **Bezirksversammlung** um recht zahlreiche Beteiligung gebeten. Abfahrt 10⁰⁰ Uhr ob. Bahnhof.
Der Vorstand.

Licht-Spiel-Haus
Welt-Spiegel
 Nur Mittwoch, Donnerstag, Freitag
Das Schreckgespenst.
 Nach den Einzelheiten eines französischen Sensations-Prozesses. Tiefgreifendes Drama in 3 Akten. Angesichts dieses erschütternden Dramas wird das Herz von Schauer ergriffen. Ueber die reine Liebe eines jungen Mädchens entfesselt sich ein Sturm niedriger Leidenschaften und der Kontrast der Empfindung ist so gewaltig, dass sich der Verstand aufsäumt in schmerzlichen Kämpfen und die Seele beengt fühlt durch den Alp des Todes.
Die Macht des Kindes.
 Ergreifendes Lebensbild. Sowie das übrige reichhaltige Programm, Donnerstag Anfang 2 Uhr. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Dir. Eugen Krause.**

Unger's Restaurant
 Albertplatz.
 Freitag, den 2. Mai
Schlachtfest
 Hierzu ladet freundlichst ein
Hilda verw. Unger.



Tricotagen
 Reform- und Normalwäsche
C. G. Seidel.

Freibank Eibenstock.
 Heute **Donnerstag** von früh 6 Uhr ab **Verkauf rohen und gekochten Rindfleischs**, roh à Pfd. 60 Pf., gekocht à Pfd. 40 Pf.
Feinste Matjes - Serringe
Rappler Söllinge
Rieler Spöttchen
 empfiehlt **Hermann Seifert.**
 „Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer
Drüsen-

anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Altdorfer Marksprudel Starquelle** (Job-Eisen-Mangan-Rochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Flaschen waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. Ich werde den Marksprudel immer trinken, er schmeckt prächtig, wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd u. blutverbessernd u. bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich früher trank. S. G. Verzell, warm empfohlen. Fl. 95 Pf. Göt bei **H. Lohmann, Drogerie.**

Bielhaus.
 Heute zur Himmelfahrt von 11—1 Uhr
Großes Frühschoppen-Konzert
 ausgeführt von der Stadtkapelle.
 Eintritt pro Person 25 Pfg. Kinder in Begleitung von Erwachsenen frei.
 Freundlichst laden ein **Georgy. Karl Kupfer.**

Sommerfrische Zimmerfächer.
 Dem geehrten Publikum empfehle ich zum Himmelfahrtstage meine geräumigen, neuzeitlich eingerichteten Lokalitäten nebst großem handfreien Garten zu recht zahlreichem Besuche. Vorzügliche warme und kalte Speisen und Getränke, bestgepflegte Biere und Weine.
 Spezialität: **Barmer Schinken mit Kartoffel-Salat.**
 Hochachtungsvoll
Hedwig verw. Ehrler.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.
 Bringe meine geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Am Himmelfahrtstage von nachmittags 4 Uhr an:
Extra-Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet
Karl Hunger.

Naturheil-Verein Eibenstock e. V.
 Der geehrten Einwohnerschaft von Eibenstock und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß vom 1. Mai 1913 ab das vom hiesigen Naturheilverein errichtete
Luft- u. Sonnenbad
 — für Damen und Herren — dem öffentlichen Verkehre übergeben werden soll. Es ergeht daher an die geehrten Vereinsmitglieder nebst deren Angehörigen, sowie an alle Freunde und Gönner der Naturheilbewegung, die ergebens Bitte, von dieser zum Wohle der Gesundheit dienenden Einrichtung recht regen Gebrauch zu machen.
 Jahreskarten für Mitglieder 1 Mt., für Nichtmitglieder 2 Mt., für Einzelbäder 15 Pfg. sind zu haben bei dem Vereinstaffierer **Emil Unger**, hier, Magazinstraße 6 und in der Vereinsanlage.
Der Gesamtvorstand.

Zahlungsstockung,
 geschäftliche Schwierigkeiten aller Art beseitige ich sofort streng diskret, gewissenhaft und reell, gestützt auf langjährige Erfahrungen.
 Bücherrevisionen. — Neueinrichtungen. — Nachtragen u. Ordnen vernachlässigter Bücher. — Finanzierungen.
 (Umwandlungen in G. m. b. H. — A.-G., — Gen. m. b. H. etc.)
 Große Erfolge. — Ia. Referenzen.
Liemer, Bücherrev., Dresden 43,
 Annenstr. 28. Fernspr. 6630.

Selters-Wasser und Brause-Limonaden
 empfiehlt bestens
H. Lohmann,
 Mineral-Wasser-Anstalt, Eibenstock.

Unsere Kleinen von heute!
 „Glaub' alle zu dem Liebschen sprichst:
 Dein Köpfchen, das gefüllt nur mußt,
 So pflegen wir, wie das mein'm fröh,
 Ich bring' dir, das glaub' mir,
 Und weißt du auf, warum, weißt?
 Mein Köpfchen mußt und blüht mit Lof.“
 Alle Wäsche sollte man mit dem modernen Bleich- und selbsttätigen, garantiert unschädlichen Schnellwaschmittel „SOH“ behandeln. Nach einmaligem Kochen ohne jegliche Arbeit wundervoll reine und schneeweiße Wäsche. Nur 55 Pfennig das 1/2 Pfd., nur 30 Pfennig das 1/2 Pfd.-Paket.
Hermann Otto Schmidt, Döbeln.

Bernhard Löscher, H. Lohmann, G. E. Tittel, Robert Wendler, in Carlsfeld: Ernst Alban Arnold.

Schellfisch, Rölzungen,
 blutfrisch, Pfd. 20 und 25 Pfg., sowie Spinat und Salat empfiehlt
H. Hofmann.

Aufwartung
 für einige Tage in der Woche gesucht.
 Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Sticker
 sofort gef. Näheres Albertstr. 1, 11.

Junger Kaufmann sucht per 1. Juni möbliertes Zimmer.
 Off. mit Preis unt. R. N. 15 postlagernd Burgstädt erbeten.

Warnung!
 Das Betreten meiner Bienen-grundstücke wird gerichtlich bestraft.
E. Brandt.